

# Im Salon.

## Ausgewählte Vortragsstücke für Piano à 2ms.

### III. Sammlung.

No.		Mk.
3331	<b>Dittersdorf, D. v.,</b> Doctor und Apotheker. Potpourri . . . . .	3 —
69	<b>Field, J.,</b> Reviens. (Klauser) . . . . .	—50
	— Achtzehn Nocturnes (Fr. Liszt), einzeln:	
372	No. 1. Es-dur . . . . .	—75
373	" 2. C-moll . . . . .	—75
374	" 3. As-dur . . . . .	—75
375	" 4. A-dur . . . . .	1 —
376	" 5. B-dur . . . . .	—75
377	" 6. F-dur . . . . .	—75
378	" 7. A-dur . . . . .	—75
379	" 8. Es-dur . . . . .	—75
380	" 9. E-moll . . . . .	—75
381	" 10. Pastorale E-dur . . . . .	1 —
382	" 11. Es-dur . . . . .	1 —
383	" 12. E-dur . . . . .	1 —
384	" 13. C-dur . . . . .	—75
385	" 14. G-dur . . . . .	—75
386	" 15. D-moll . . . . .	—75
387	" 16. C-dur . . . . .	1 —
388	" 17. C-dur . . . . .	—75
389	" 18. F-dur . . . . .	—75
	<b>Goldmark, Carl, Merlin:</b>	
3273	— Fautasie No. 1 von G. F. Kogel . . . . .	3 —
3274	— Fautasie No. 2 von G. F. Kogel . . . . .	3 —
3283	— Potpourri (Lieder, Arien, Chöre, Tänze) . . . . .	3 —
	— Fünf Transcriptionen:	
3276	No. 1. Harfengesang . . . . .	1.50
3277	" 2. Ich sah dich einst mit viel Volke ziehn . . . . .	1.50
3278	" 3. Mein Heiligtum . . . . .	1.50
3279	" 4. Sei uns gegrüßt, du holder Gast . . . . .	1.50
3280	" 5. Kommt herab, ihr Engelschaaren . . . . .	1.50
3281	— Einzugsmarsch und Chor der Barden . . . . .	2 —
3282	— Geisterreigen . . . . .	3 —
147	<b>Heller, St.,</b> Op. 40. Miscellanées (Réverie, La petite mendicante, Églogue) . . . . .	1.50
124	<b>Henselt, A.,</b> Op. 16. Air Bohémien-Russe. Tableau musicale . . . . .	3.50
143	— 16b. Pastorale. (Klauser) . . . . .	1 —
144	— Das ferne Land (Klauser) . . . . .	1 —
145	— Thal, Romanze. (Klauser) . . . . .	1 —
149	<b>Herz, H.,</b> Introduction und Rondo . . . . .	1.50
3442	<b>Hoffmann, R.,</b> Mendelssohn's Elijah (Elias) . . . . .	2 —
3443	<b>Hohnstock, C.,</b> Op. 8. Sechs Klavierstücke . . . . .	3 —
182	<b>Kücken, Fr.,</b> Op. 2. La Bagatelle . . . . .	1 —
2491	— Op. 4. Polonaise . . . . .	2 —
183	<b>Kullak, Th.,</b> Op. 27. Symphonie (Sonate in Es) . . . . .	3 —
187	— Die Fahnenwacht . . . . .	1.50
184	— Preislied. (Sponholtz) . . . . .	1.50
3453	<b>Kunkel, F. J.,</b> Op. 26. Zehn zweistimmige Doppelfugen . . . . .	3.50
3454	<b>Kunkel, G.,</b> Op. 26. Aus ferner Jugendzeit. Sechs Klavierstücke . . . . .	3 —
2499	<b>Lassen, E.,</b> Festmarsch. (Pflughaupt) . . . . .	1.50
199	<b>Liszt, Fr.,</b> König Alfred. Andante n. Finale . . . . .	2 —
207	— Braut-Fantasie. (La fiancée) . . . . .	2.50
201	— Eiusam bin ich. Transcription . . . . .	1.50
204	— Somnambula-Fantasie . . . . .	3.50
193	— Coburger Fest-Marsch . . . . .	2 —
194	— Goethe Fest-Marsch . . . . .	2 —
196	— gekürzte Ausgabe . . . . .	1.50
195	— Rakoczy-Marsch . . . . .	2.50
210	— leichte Ausgabe . . . . .	2.50
340	— Tscherkessen-Marsch . . . . .	2 —
212	— Ungarischer Krönungs-Marsch . . . . .	2 —
198	— König Alfred. Marsch . . . . .	2 —
192	— Albumblätter . . . . .	2 —
197	— El Contrabandista. Rondo . . . . .	3 —
200	— Gaudeamus Igitur. Humoreske . . . . .	2.50
226	— Gretchen, aus Faust-Symphonie . . . . .	2 —
224	— dasselbe, bearb. von Wetterhahn . . . . .	2 —
227	— Der nächtliche Zug, aus Lenau's Faust . . . . .	2.50
228	— Mephisto-Walzer, aus Lenau's Faust . . . . .	3.50
222	— Offertorium aus der Krönungsmesse . . . . .	1 —
223	— Benedictus aus der Krönungsmesse . . . . .	1 —
229	— God save the Queen . . . . .	2.50
230	— La Marseillaise . . . . .	2 —
1863	— Helge's Treue, mit Declamation . . . . .	3 —
190	— Schumann, Sonnenschein und Rosen . . . . .	2 —
214	<b>Marschner, H.,</b> Op. 74. Introd. u. Rondo . . . . .	1.75
2537	<b>Mayer, Ch. Jr.,</b> Op. 8. Präludium u. Canon . . . . .	—75
248	— Op. 9. Preis-Polka . . . . .	1.50
279	<b>Moscheles, J.,</b> Op. 54. Charnes de Parie . . . . .	1.50
242	— Fautasie über beliebte Motive. G-moll . . . . .	1.50

No.		Mk.
232	<b>Moscheles, J.,</b> Präludium und Fuge . . . . .	1.50
2153	<b>Parish-Alvars, Barcarole</b> . . . . .	1.25
2154	— Marche hongroise . . . . .	1 —
2155	— Op. 76. La danse des Fées . . . . .	1.75
250	— Op. 53. Griechischer Piratenmarsch . . . . .	1 —
2156	— Op. 67. Große Marche . . . . .	1 —
	<b>Raff, J.,</b> Op. 17. Album lyrique, einzeln:	
2405	No. 1. Trois Réveries . . . . .	2 —
2406	" 2. Romance et Ballade . . . . .	1.75
2407	" 3. Deux Nocturnes . . . . .	1.50
2408	" 4. Scherzino et Fughetta . . . . .	1.50
2409	" 5. Introduction et Fugue . . . . .	2 —
	— Op. 60. Schweizerweisen, einzeln:	
307	No. 1. Sehnsucht nach dem Rigi . . . . .	1.25
308	" 2. Erinnerung . . . . .	1.50
309	" 3. Kuhreigen u. Aufzug auf die Alp . . . . .	1.25
310	" 4. Sehnsucht und Lieben . . . . .	1.75
311	" 5. Sehnsucht nach der Heimath . . . . .	1.25
312	" 6. Kuhreigen der Oberländer . . . . .	1.50
313	" 7. Appenzellerlied . . . . .	1.50
314	" 8. Singt Schweizer . . . . .	1.50
315	" 9. Gruss an's Bethli . . . . .	1.25
	— Op. 74. Drei Klavierstücke, einzeln:	
2150	No. 1. Ballade . . . . .	1.50
2151	" 2. Scherzo . . . . .	2.25
2152	" 3. Metamorphosen . . . . .	2.25
238	— Op. 111. No. 1 Bolero . . . . .	2 —
239	— Op. 111. No. 2 Walzer . . . . .	2 —
286	— Diamantkrenz. Valse-Rondino . . . . .	1.50
118	— Händel, Saul und Jephta. 2 Märsche . . . . .	—75
288	— Schumann, Abendlied. Concert-Paraphrase . . . . .	1.50
	— Oper im Salon, einzeln:	
306	No. 1. Op. 35. Freischütz. Capriccio . . . . .	2 —
299	" 2. Op. 36. Hugenotten-Fantasie . . . . .	2 —
300	" 3. Op. 37. Somnambula-Fantasie . . . . .	2 —
322	" 4. Op. 43. Die Jidin. Divertissement . . . . .	2 —
305	" 5. Op. 44. Barbier von Sevilla. Fautasie . . . . .	2 —
324	" 6. Op. 45. Don Juan. Fautasie . . . . .	2 —
293	" 7. Op. 61. No. 1. Lohengrin. Caprice . . . . .	2.50
291	" 8. Op. 61. No. 2. Fliegender Holländer . . . . .	2.50
289	" 9. Op. 61. No. 3. Tannhäuser . . . . .	2.50
290	" 10. Op. 61. No. 4. Genoveva . . . . .	2 —
321	" 11. Op. 65. No. 1. Benvenuto Cellini . . . . .	2 —
323	" 12. Op. 65. No. 2. König Alfred . . . . .	2 —
301	<b>Reinecke, C.,</b> Op. 2. Vier Klavierstücke . . . . .	1.50
	No. 1. Ständchen. 2. Lied ohne Worte. 3. Schiffs Klage. 4. Präludium u. Fughetta.	
302	— Op. 11. Walzer-Caprice . . . . .	1.50
303	— Op. 21. Polonaise . . . . .	1.50
318	— Op. 33. Concertstück . . . . .	3 —
319	— Op. 119. No. 1. Gigue . . . . .	1.50
325	<b>Reissiger, C. G.,</b> Op. 88. Le voyage . . . . .	3 —
330	<b>Reubke, J.,</b> Scherzo in D-moll . . . . .	1.50
2989	— Mazurka in E-dur . . . . .	1 —
370	<b>Schumann, Clara,</b> Andante u. Allegro . . . . .	1 —
432	<b>Schumann, Rob.,</b> Abendlied. (Klauser u. Reinecke) . . . . .	—80
399	— Am Springbrunnen. (Wick) . . . . .	1 —
2608	<b>Schwenke, C.,</b> Op. 56. No. 1. Rondino . . . . .	1 —
419	<b>Siegroth, H.,</b> Op. 13. 25 Lyrische Tonstücke . . . . .	3 —
2629	<b>Singer, O.,</b> Op. 2. Fautasie . . . . .	1.50
2630	<b>Sponholtz, A. H.,</b> Op. 4. Klänge des Frohsinns . . . . .	1.50
420	— Op. 19. Le Printemps; 1 <sup>re</sup> Scherzo . . . . .	1.50
2639	— Op. 44. Tirolienne variée . . . . .	1.50
421	— Op. 43. L'Été; 2 <sup>me</sup> Scherzo . . . . .	1.50
422	— Op. 46. L'Hiver; 3 <sup>me</sup> Scherzo . . . . .	1.50
2631	— Op. 12. 1 <sup>er</sup> Bouquet musicale 6 Morceaux . . . . .	2 —
2632	— Op. 14. 2 <sup>me</sup> do. do. . . . .	2 —
2633	— Op. 22. 3 <sup>me</sup> do. do. . . . .	2 —
2634	— Op. 28. 4 <sup>me</sup> do. do. . . . .	2 —
2635	— Op. 48. 5 <sup>me</sup> do. do. . . . .	2 —
2412	<b>Steibelt, D.,</b> Op. 69. L'orage (Klauser) . . . . .	—30
435	<b>Strakosch, M.,</b> Op. 22. Zauberlöckchen . . . . .	1.50
436	— Op. 24. Carnaval à Naples. Polka . . . . .	1 —
2648	— Op. 25. Flirtation . . . . .	1 —
437	— Op. 26. Papillon. Polka . . . . .	1 —
2649	— Op. 27. Souvenir de Niagara . . . . .	1 —
438	— Op. 28. Blünette musicale . . . . .	—75
451	— Op. 29. Idylle . . . . .	1.50
2651	— Op. 31. Banjo . . . . .	1.50
452	— Op. 32. Sweet heart. Polka . . . . .	1.50
453	— Op. 33. Premier Amour . . . . .	1.25
454	— Op. 34. Les Adieux. Mazurka . . . . .	1 —

No.		Mk.
455	<b>Strakosch, M.,</b> Op. 35. Réve d'amour. Polka . . . . .	1 —
2652	— Op. 36. Othello-Pregliera . . . . .	1 —
456	— Op. 37. Musical Rockets . . . . .	2 —
2653	— Op. 38. Caprice russe . . . . .	1.50
457	— Op. 39. Robert le Diable. Fautasie . . . . .	1.50
458	— Op. 40. Postillon. Polka . . . . .	1 —
2654	— Op. 41. Lorelei . . . . .	1.50
439	<b>Taubert, W.,</b> Präludium . . . . .	1 —
444	<b>Tausig, C.,</b> Op. 1. Geisterschiff. Ballade . . . . .	—80
445	— Op. 2. Halka de Moniuszko . . . . .	—80
443	<b>Thalberg, S.,</b> Op. 35. No. 1. Tremolo . . . . .	2 —
449	— Op. 35. No. 2. Arpeggio. Nocturne . . . . .	1.50
2807	<b>Vollweiler, C.,</b> Op. 5. Bohémienne-russe . . . . .	1.50
2808	— Op. 6. Sur le lac. Nocturne . . . . .	1.25
2809	— Op. 7. Marche héroïque . . . . .	2 —
2810	— Op. 8. Première Tarantelle . . . . .	1.50
2814	— Op. 11. Elégie en forme de Marche . . . . .	1.25
2815	— Op. 12. Deuxième Tarantelle . . . . .	2.50
341	— Russlan u. Ludmilla de Glinka . . . . .	3 —
	— Vier Transcriptionen, einzeln:	
2817a	No. 1. Réverie de soir . . . . .	1 —
2817b	" 2. Le Doute de Glinka . . . . .	1 —
2817c	" 3. "Air du stabat" de Rossini . . . . .	1 —
2817d	" 4. "A Molly" de Glinka . . . . .	1 —
2826	<b>Wallace, W. V.,</b> Op. 12. Les Perles . . . . .	—75
473	— Op. 13. Petite Polka . . . . .	1 —
2827	— Op. 16. Les chant des oiseaux . . . . .	1 —
2828	— Op. 21. Le Réve . . . . .	1.50
2829	— Op. 22. Deux Romances . . . . .	à 1 —
2830	— Op. 23. La Mélancolie . . . . .	1 —
2831	— Op. 24. Capriccio . . . . .	1 —
481	— Op. 33. Maritana-Fautasie . . . . .	1 —
2832	— Op. 34. Ballade . . . . .	1.50
2833	— Op. 35. Lucrezia . . . . .	1.50
2834	— Op. 39. La belle tyrolienne . . . . .	1 —
2835	— Op. 40. Blue balls of Scotland . . . . .	1 —
480	— Op. 41. Last rose of summer . . . . .	1 —
474	— Op. 48. Grosse Concert-Polka. Fis-dur . . . . .	1.50
773	— Op. 48. Erleichterte Ausgabe . . . . .	1 —
2837	— Op. 53. Barcarole irlandaise . . . . .	1 —
483	— Op. 54. La Saltarelle . . . . .	1.50
484	— Op. 55. El Jaleo de Xeres. Spanisch . . . . .	1.50
2657	— Op. 56. Nachtwinde . . . . .	1.50
2658	— Op. 57. Waldscenen . . . . .	2 —
2659	— Op. 61. 24 Präludien . . . . .	2 —
2660	— Op. 62. Im Frühling. Nocturne . . . . .	1 —
475	— Op. 63. Grosse Concert-Polka. Des-dur . . . . .	2 —
2663	— Op. 69. Souvenir de Varsovie . . . . .	1.50
470	— Op. 70. Farewell-Polka . . . . .	1 —
471	— Op. 71. Paganini's Hexentanz . . . . .	2 —
476	— Op. 72. Grosse Concert-Polka in Es-dur . . . . .	2 —
2664	— Op. 73. Dou Pasquale . . . . .	1.50
2665	— Op. 75. Souvenir de Naples . . . . .	1.50
2666	— Op. 76. Jeune Bohémienne . . . . .	1.50
2667	— Op. 78. Galop brillant . . . . .	1.50
2668	— Op. 79. Mazurka guerrière . . . . .	1.50
2669	— Op. 80. Deuxième Ballade . . . . .	1.50
3444	— Op. 81. No. 1. L'Absence. Solo de Concert . . . . .	1.25
477	— Op. 81. No. 2. Le Retour. Polka . . . . .	1.50
2671a	— Op. 83. No. 1. Home sweet Home. Transcription . . . . .	1 —
2671b	— Op. 83. No. 2. Rose von Spöhr . . . . .	1 —
2674	— Op. 86. Les cloches du soir . . . . .	1.50
2675	— Op. 87. Souvenir de New-York . . . . .	1.50
2676	— Op. 88. Lotos-Blume . . . . .	1.50
2677	— Op. 89. La jolie irlandaise . . . . .	1 —
2678	— Op. 90. Souvenir d'Idelwild . . . . .	1.50
479	— Op. 91. Grosse Concert-Polka (Glissando) . . . . .	1.50
2679	— Op. 92. Des Hirten Rndgesang . . . . .	1.50
2336	<b>Winterberger, Alex.,</b> Op. 80. No. 1. A contre coenr. Valse mélancolique . . . . .	1.50
2337	— Op. 80. No. 2. De bon gré. Valse brillant . . . . .	1.50
2410	— Op. 81. No. 1. Seule. Valse rêveuse . . . . .	1.50
2411	— Op. 81. No. 2. Autrefois. Valse . . . . .	1.50
2420	— Op. 84. No. 1. En vain. Valse sérieuse . . . . .	1.50
2421	— Op. 84. No. 2. A l'improviste. Valse . . . . .	1.50
2422	— Op. 85. Mazurka, Sérénade, Menuet . . . . .	2.50
2460	— Op. 87. No. 1. Romance . . . . .	1.50
2461	— Op. 87. No. 2. Elégie . . . . .	1.50
2462	— Op. 88. No. 1. Romance . . . . .	1.50
2463	— Op. 88. No. 2. Valse . . . . .	1.50

Eingetragen in das Vereinsarchiv.

Eigenthum der Verleger für alle Länder.

J. Schuberth & Co., Leipzig.





# Griechischer Piraten-Marsch.

Allegretto.

Parish Alvars, Op. 53.

*p e staccato.*

*fz fz mf*

*cresc.*

*8<sup>a</sup> loco.*

*f p*

*fz fz*

*f p f*

First system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *f*, *fz*, *p*, *f*. Includes a handwritten '3' above a note in the treble staff.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *p*. Includes a handwritten '4' above a note in the treble staff.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *mf*, *cresc.*, *f*, *fz*, *fz*. Includes a handwritten '27-1 4 2 2 1' above a note in the treble staff.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *pp*. Includes a handwritten 'D' above a note in the treble staff.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *fz*, *p*. Includes a handwritten '1 2 1 2 1 2 1 2' above a note in the treble staff.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Dynamics: *fz*, *p*, *fz*. Includes a handwritten '3 4 2 1 4 3 1' above a note in the treble staff.



Handwritten annotations: 3, 4 3 2, 1, *fz* >

Handwritten annotations: 1 2 3 4, *fz* >

Handwritten annotation: 4

Handwritten annotations: *a tempo.*, *p stacc.*

Handwritten annotations: *fz* >, *fz* >, *mf*

Handwritten annotations: *cresc.*, *f*, 8<sup>a</sup> loco.

marziale.

First system of musical notation for 'marziale.' The system consists of a grand staff with a treble and bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The music begins with a forte (*ff*) dynamic. The right hand features a series of eighth-note chords, while the left hand plays a steady eighth-note accompaniment.

Second system of musical notation. The right hand continues with eighth-note chords, and the left hand maintains the eighth-note accompaniment. Dynamics include *f* and *p* (piano).

Third system of musical notation. The right hand features a series of eighth-note chords with fingerings (1, 2, 3, 4) indicated above the notes. The left hand continues with the eighth-note accompaniment. There are handwritten annotations 'D6' on the left and 'D5' on the right.

Fourth system of musical notation. The right hand features a series of eighth-note chords with fingerings (1, 2, 3, 4) indicated above the notes. The left hand continues with the eighth-note accompaniment. Dynamics include *pp* (pianissimo). There is a handwritten annotation 'C6' on the left.

Fifth system of musical notation. The right hand features a series of eighth-note chords with fingerings (1, 2, 3, 4) indicated above the notes. The left hand continues with the eighth-note accompaniment. Dynamics include *cresc.* (crescendo), *poco* (poco), and *f e più presto.* (f and più presto).

Sixth system of musical notation. The right hand features a series of eighth-note chords with fingerings (1, 2, 3, 4) indicated above the notes. The left hand continues with the eighth-note accompaniment. Dynamics include *ff* (fortissimo). The system concludes with a double bar line. There are handwritten annotations '8' and 'loco.' above the right hand.





Digitized by the Internet Archive  
in 2018 with funding from  
Brigham Young University

<https://archive.org/details/griechischerpi00pari1840>



Neue vorzügliche Studienwerke,  
die sich vermöge ihrer überall anerkannten Zweckmäßigkeit schnell einführten:

# Carl Heinrich Döring,

## 24 Klavier-Etüden

in stufenweiser Folge, zugleich Vorstufe für Czernys Geläufigkeits-Schule. Op. 166. Deutsch und englisch.  
Heft I M. 0.75, Heft II M. 1.50, Heft III M. 1.50.

Wegen Mangel an Platz nachfolgend nur einige Rezensionen:

Die *Dresdner Neuesten Nachrichten* nennen das Werk eine Fundgrube solider Weiterbildung, sie schreiben darüber: „C. H. Döring hat sich zu einem Klavierpädagogen erster Ordnung herausgebildet, der neben Czerny, Cramer, Moscheles vollwertig seinen Rang behauptet. Die neuesten 24 Klavier-Etüden Dörings, Op. 166, füllen endlich eine jedem Lehrer bekannte Lücke aus. Die berühmte Schule der Geläufigkeit von Czerny wird meistens zu früh angewandt. Louis Köhler versuchte schon Vorstudien dazu zu schreiben, aber sie sind schrecklich nüchtern. Döring ist der Wurf gelungen. Die Studien sind musikalisch nicht ohne Reiz oder Wohlklang und sind von Meisterhand geordnet“ etc. etc.

Der ausgezeichnete Klavierpädagoge hat mit diesen Klavier-Etüden ein Werk geschaffen, das berufen zu sein scheint, einen dauernden Platz in der Studienliteratur einzunehmen. Es fehlte in der Tat zwischen den Elementar-Etüden und Czernys bewährter und noch immer unersetzter „Schule der Geläufigkeit“ an einem vorbereitenden Werke. Wohl haben Köhler und Bertini Werke für diese Stufe geschrieben, aber, trotz allem instruktiven Werte, leiden ihre Etüden oft an zu großer Trockenheit, eine Klippe, an der die kleinen Musikstudenten häufig scheitern. Dörings Etüden verfolgen auch rein technische Zwecke, es sind Studien zur Entwicklung der Geläufigkeit und Fingerfertigkeit und zwar sind, wie rühmend hervorgehoben werden muß, beide Hände in gleicher Weise berücksichtigt, aber sie verbinden eine ansprechende Melodik damit, die sich auf einfach verständlichen, aber wechselnden und klangschönen Harmonien aufbaut. Auch der Entwicklung des Rhythmus ist in mannigfacher

Weise Rechnung getragen. Wir lenken die Beachtung aller Klavierlehrer und Lehrerinnen auf das wertvolle Werk. *Der Klavierlehrer, Nr. 22.*

Der als Lehrer des Klavierspiels am königl. Konservatorium zu Dresden erfolgreich wirkende Verfasser bietet in dem vorliegenden op. 166 ein Studienwerk für schon ein wenig vorgeschrittene Anfänger. Den Zweck, als „Vorstudien für C. Czernys Schule der Geläufigkeit“ zu dienen, erfüllen diese 24 Klavier-Etüden vollkommen; aus jedem Takt spricht der erfahrene Klavierpädagoge zu uns, der mit Czernys bedeutendstem Werk aufs innigste vertraut ist. Besonders glücklich scheint uns die Absicht erreicht zu sein, die Technik beider Hände gleichmäßig weiter zu entwickeln. Lehrern in den Elementarklassen des Klavierspiels dürfte Dörings Etüdenwerk willkommen sein. *Leipziger Tageblatt.*

Diese 24 Übungs- und Vortragsstücke sind stufenmäßig geordnet und überaus raschen durch bequeme Spielart und, was bei solch trockenem Material selten zu finden, durch reizvolle Melodik und interessante Harmonisierung. Sie sind alle schön, und manche von ihnen ließen sich mit einem den Stimmungsgehalt wiedergebenden Motto versehen. Besonders Nr. 20 dürfte wegen seiner prickelnden Leichtigkeit bald populär werden und den Beinamen „Glöckchen-Etüde“ erhalten. Man kann das neue Werk aus vollster Überzeugung der klavierlernenden Welt empfehlen. Lehrer wie Schüler werden daran ihre helle Freude haben. *Dresdener Kunst.*

## 12 melodische Klavier-Etüden

in fortschreitender Folge für den Unterrichtsgebrauch auf der Mittelstufe. Op. 255. Text deutsch-englisch-französisch-spanisch. 3 Hefte à M. 1.—.

Der berühmte Kritiker *Ludwig Hartmann* schreibt über das Werk: „Carl Heinrich Döring gehört als Professor und Hofrat dem Dresdner Königl. Konservatorium. Aber seine Klavier-Unterrichtswerke haben Geltung in der ganzen Welt. Als op. 255 sind bei J. Schuberth & Co. in Leipzig neuerdings wieder prächtige Studien erschienen, die das Beste auf diesem Gebiete erreichen oder überflügeln.“

Ohne alle Frage gehört Prof. Döring, Königl. Sächsischer Hofrat in Dresden, zu den allerersten Klavierpädagogen der Gegenwart, wie der verehrte und hochverdiente Altmeister zur vollen Genüge sattem bewiesen hat.

Die bereits vor einigen Jahren im gleichen Verlage, unter op. 166, erschienenen 24 Klavier-Etüden: als Vorstudien zu Czernys Schule der Geläufigkeit, die für den rationalen Klavierunterricht, heute eben noch wie früher unentbehrlichen Werke, gedacht und geschrieben sind — seine Lieder haben sich einer außerordentlich günstigen Aufnahme, sowohl seitens der musikalischen Fachpresse, als auch der musikpädagogischen Kreise zu erfreuen gehabt.

Durch die Herausgabe der hier unter op. 255 vorliegenden Etüden hofft der hochverdiente Meister einen sehr förderlichen Unterrichtsstoff geschaffen zu haben. Er darf dies umso mehr voraussetzen, als die vorliegenden Studien nicht den einseitigen Zweck einer nur technisch-mechanischen Spielfertigkeit verfolgen, sondern vielmehr Gelegenheit bieten, bei richtiger Verwendung der Aneignung einer leichten, elastischen, dabei klaren und vollen Anschlagsweise, der Weckung des Sinnes für ausdrucksvolle Dynamik und der richtigen Pedalbehandlung, deren Kenntnis und frühzeitige Anwendung für den Standpunkt des heutigen Klavierspiels ganz unerlässlich ist, in methodischer Weise zu erlangen. Beide Hände sind gleichmäßig bedacht, Technik und poetischer Gehalt sind meisterlich vereinigt. *Urania, Nr. 4.*

Ein neues Etüdenwerk von Döring? Diese Nachricht wird mit großer Freude in der klavierspielenden Welt aufgenommen werden. Weiß man doch von vornherein, daß dieselben nicht ermüdende Fingerstudien, sondern zugleich auch reizvolle Musikstücke sind. Es ist wirklich erstaunlich, wie der berühmte Dresdner Komponist auch hier wiederum das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden weiß, wie er die Unabhängigkeit der einzelnen Finger und der Hände gewissermaßen „spielend“ erreichen lehrt. Meister Dörings Klavierunterrichtswerke sind weltbekannt, und ihre pädagogischen Vorzüge haben sich überall glänzend bewährt. Auch op. 255 wird sicherlich binnen kurzem

weite Verbreitung finden, sind doch diese „Zwölf Etüden“ zugleich klangschöne Tonbilder, die Schüler wie Lehrer sofort lieb gewinnen müssen. Der klare Druck und die geschmackvolle Ausstattung der drei Hefte kennzeichnen das altrenommierte Verlagshaus. *Dresdner Zeitung, Nr. 90.*

Die Etüden sind, progressiv aufsteigend, für die Mittelstufen geschrieben und bieten inhaltlich ein höchst anregendes Material. Es kam dem vielgewandten Komponisten und erfahrenen Pädagogen darauf an, neben dem technischen Zweck auch den Sinn für das melodische Element zu wecken und heranzubilden und den Schüler bei einem leichten, durch zierliches Passagenwerk zu erreichenden Anschlag auch in die Geheimnisse des Vortrags, der Dynamik und ebenso in den meistens vernachlässigten, aber für den Standpunkt des heutigen Klavierspiels unentbehrlichen Pedalgebrauch einzuführen. Dem Autor steht, wie wohl jeder Pädagoge aus den mit Vorliebe im Unterrichtsplane benutzten anmutigen Vortragsstückchen, den zahlreichen „Bildern“ weiß, die Gabe der Melodieerfindung, feiner Harmonisierung und eines flüssigen Klaviersatzes in reichem Maße zu Gebote; wir finden diese seltenen, für den Jugendunterricht so wertvollen Gaben auch in diesem Studienwerke vereinigt und können es jedem Lehrer als erfrischende und die jugendlichen Spieler anregende Abwechslung im Lehrgang warm empfehlen. *Der Klavierlehrer, Nr. 10.*

Der geschätzte Klavierpädagoge C. H. Döring hat seinem opus 166, den vierundzwanzig Klavier-Etüden, die wegen ihrer vorzüglichen Brauchbarkeit die weitestgehende Beachtung gefunden haben, nun ein weiteres wichtiges Werk, das opus 255, zwölf melodische Klavier-Etüden, folgen lassen. Die an sich netten Stücke bilden einen prächtigen Unterrichtsbehelf. Wer sich eine klare, leichte, wohlausgeglichene Anschlagsweise zu erwerben wünscht, sein technisches Können auf solide Grundlage stellen und sich für künftige heiklere Aufgaben stählen will, muß nach diesem, auf Grund reichster Erfahrung und methodischer Erkenntnis ausgeführten Studienwerke greifen. Es bildet ein sicheres Fundament für den angehenden Pianisten, einen Durchgangspunkt, der durchschritten sein will, und zugleich einen Wegweiser zu höheren Zielen. An der Hand dieses Führers wird der lerneifrige Kunstjünger vor nutzlosem, geisttötenden Sich-abrackern mit rein technischer Akrobatik bewahrt und gewinnt die frohe Zuversicht, sich bald auch schwierigeren Anforderungen gewachsen zu fühlen. *Wochenschrift für Kunst und Musik, Nr. 23.*

Verlag von J. Schuberth & Co., Leipzig.